

# Der Dorftreff früher

## Die Milchbank

Bis in die 1960er Jahre ist unser Dorf landwirtschaftlich geprägt. Fast jeder Haushalt hat im Stall ein paar Kühe stehen, die zum Wagenziehen, zur Milchproduktion und zum Kalben gehalten werden.

Jeden Abend und jeden Morgen werden die Kühe von Hand gemolken, wozu es einer gefühlvollen und kräftigen Handfertigkeit bedarf. Nach dem Melken wird die Milch geseiht und in die Milchkanne gegossen.

Nun werden die Milchkannen zur Milchbank im Dorf getragen. Im Dorf gibt es fünf Milchbänke: Im Büchelweg beim Haus Josef Mayer, gegenüber der Bushaltestelle, gegenüber von Schiewa (Therese Schlimpen), auf dem Moselweg und hier beim alten Schulgebäude.

Anfang der 1930er Jahre liefern noch wenige Bauern ihre Milch zur Milchgenossenschaft. Schul Josef und Hammes Franz bringen abwechselnd die Milch mit Pferdekarren nach Laufeld zur Molkerei.

Später kommt das Milchauto, um die einzelnen Milchkannen zur Sammelstelle in Gillenfeld zu transportieren. Seit den 1950er Jahren wird die Milch sofort nach Laufeld gebracht. Der Milchwagenfahrer erledigt auch die Käse- und Butterbestellung und tätigt die Auslieferung. In der heutigen Zeit wird die Milch per Tankwagen abgeholt. Er kommt noch zunächst zu den Milchbänken, heute werden die wenigen Bauernhöfe direkt angefahren.

Bei der Milchbank beim alten Schulgebäude hängt auch der Aushangkasten der Gemeinde. Sie ist ein beliebter Treffpunkt für die Dorfjugend. Hier werden die Neuigkeiten ausgetauscht. Abends singt man gemeinsam und genießt das Beisammensein.